



Nachgefragt

Wohnen – geht uns alle an!

Bezahlbarer Wohnraum wird immer knapper, die Wohnungslosenzahlen steigen. Die Versorgung mit und Sicherung von Wohnraum ist besonders in der Kommune ein zentrales Thema, weil es alle betrifft.

1. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und Wohnungslosigkeit zu bekämpfen?
2. Werden Sie konsequent Leerstände nutzen und Spekulationen entgegenwirken (z. B. durch Zweckentfremdungssatzung, Leerstandserhebungen, Vereinfachung von Umwidmung, Nutzung Gewerbesteuer C, Konzeptvergaben)?
3. Werden Sie Sorge dafür tragen, dass sich kommunale Wohnungsunternehmen der Daseins-Fürsorge der Bürger*innen und nicht der Gewinnerorientierung verpflichten?
4. Werden Sie sich für Angemessenheitsgrenzen der Kosten der Unterkunft einsetzen, die Bürgergeldbeziehenden auch wirklich die Anmietung einer Wohnung in Ihrer Kommune ermöglichen?
5. Werden Sie sich für den Aufbau bzw. den Erhalt einer kommunalen sozialen Wohnraumagentur und / oder einer Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit einsetzen?
6. Werden Sie für die Menschen in der kommunalen Unterbringung und auf der Straße den Zugang zu Sozialleistungen durch zugehende, niederschwellige Beratung sicherstellen?

Kommunalwahl in NRW

Wir fragen nach.

#ichgehewählenweil



Die Freie Wohlfahrtspflege in NRW sagt:

Die Sorge um Wohnraum ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Wohnen ist die existenziellste Grundlage für ein geregeltes und sicheres Leben für alle. Ist die Versorgung mit Wohnraum nicht sichergestellt, ist es kaum möglich einer Beschäftigung nachzugehen und gesellschaftlich teilzuhaben. Ausgrenzung und Spaltung bis hin zur Flucht in Abhängigkeit und delinquentem Verhalten sind häufig die Folge.

Die LAG Freie Wohlfahrtspflege NRW fordert deshalb kommunale Konzepte gegen Wohnungslosigkeit und die aktive Nutzung aller verfügbaren wohnungspolitischen Instrumente, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu sichern.